

Tätigkeitsbericht

DES RÖMISCH-GERMANISCHEN ZENTRALMUSEUMS FÜR DAS RECHNUNGSJAHR 1965

Verwaltungsrat und Beirat

Die Jahressitzung des *Verwaltungsrats* fand am 7. April unter dem Vorsitz von Herrn Landtagspräsidenten van Volxem statt. Der Verwaltungsrat besteht aus Herrn Landtagspräsidenten van Volxem als Vorsitzendem, den Vertretern der Bundesregierung (Ministerialrat Dr. Gussone), der Bundesländer (Prof. Klauser, Prof. Sprockhoff [stellvertretender Vorsitzender], Prof. Werner), des Ministeriums für Unterricht und Kultus des Landes Rheinland-Pfalz (Ministerialdirigent Schäck, Prof. Instinsky, Dir. Dr. Eiden), der Stadt Mainz (Oberbürgermeister Stein, Bürgermeister Zahn) und der Gesellschaft der Freunde des RGZM (Staatssekretär a. D. Dr. Steinlein), dem Präsidenten des Deutschen Archäologischen Institutes Prof. Bittel, dem Direktor der Römisch-Germanischen Kommission Prof. Krämer, sowie den wissenschaftlichen Mitgliedern Prof. Dehn, Prof. Hampe, Dr. Junghans, Prof. Kersten, Prof. Kunkel, Prof. Nesselhauf, Prof. v. Petrikovits, Dir. Dr. Schleiermacher, Generaldir. Dr. Steingräber, Prof. Tschira, Prof. v. Uslar.

Der aus Herrn Ministerialdirigenten Schäck (Ministerium für Unterricht und Kultus des Landes Rheinland-Pfalz), Bürgermeister Zahn (Stadt Mainz), Staatssekretär a. D. Dr. Steinlein (Gesellschaft der Freunde des RGZM) und den wissenschaftlichen Mitgliedern Prof. Dehn, Dir. Dr. Schleiermacher und Prof. v. Uslar bestehende Beirat trat am 24. 3. zusammen.

Aufbau und Einrichtung des Museums

Die Neuaufstellung der *vorgeschichtlichen Abteilung* wurde fortgeführt. Daneben wurde mit der Neuordnung der *Magazine* der römischen und der frühgeschichtlichen Abteilung begonnen.

Veröffentlichungen

Ausgeliefert wurden: R. Hampe - A. Winter, Bei Töpfern und Ziegeln in Süditalien, Sizilien und Griechenland.

Das keltische Fürstengrab von Reinheim I: Ausgrabungsbericht und Katalog der Funde bearbeitet von J. Keller.

P. Reinecke, Mainzer Aufsätze zur Chronologie der Bronze- und Eisenzeit.

Jahrbuch des RGZM 10, 1963.

Technische Beiträge zur Archäologie II.

Führer zu vor- und frühgeschichtlichen Denkmälern — 2: Bremen, Verden, Hoya.

3: Mannheim, Odenwald, Lorsch, Ladenburg.

Publikationen der wissenschaftlichen Mitarbeiter:

- K. Böhner:* Rhein. Grabmäler der Merowingerzeit als Zeugnisse frühen fränkischen Christentums (Das erste Jahrtausend, Textband II, 1965).
 Franz Oelmann (Gnomon 1965).
 Aus der Vor- und Frühgeschichte des Ingelheimer Landes (in: Ingelheim am Rhein, 1964).
 Zur frühmittelalterlichen Topographie von Lorsch, Bensheim, Heppenheim, Michelstadt und Weinheim (Führer zu vor- und frühgeschichtlichen Denkmälern 3).
 Zur historischen Interpretation der sogenannten Laetengräber (Jahrbuch des RGZM 10, 1963).
 Besprechung: Aus Bayerns Frühzeit. Friedr. Wagner zum 75. Geburtstag (1962) (Blätter f. deutsche Landesgeschichte 100, 1964).
- H.-J. Hundt:* Ein Urnengrab von Kemnitz Krs. Potsdam-Land (Varia Archaeologica — Unverzagt-Festschrift, 1965).
 Katalog Straubing Bd. II: Die Funde der Hügelgräberbronzezeit und der Urnenfelderzeit (Materialhefte zur Bayerischen Vorgeschichte, Bd. 19).
 Ein Späthallstattschwert aus dem Hagenauer Wald (Jahrbuch des RGZM 10, 1963).
 Technische Untersuchung eines hallstattzeitlichen Dolches von Estavayer-le-Lac (ebda.).
- H. Klumbach:* Trimalchio und Blussus (Varia Archaeologica — Unverzagt-Festschrift, 1965).
- D. Ankner:* Chemische und physikalische Untersuchungen an vor- und frühgeschichtlichen Gläsern I (Technische Beiträge zur Archäologie II, 1965).
- Chr. Belting-Ihm:* Spätromische Buckelarmringe mit Reliefdekor (Jahrbuch des RGZM 10, 1963).
- H. Bott:* Besprechung von: J. Werner, Die Langobarden in Pannonien (Germania 42, 1964).
 Besprechung von: J. Werner, Katalog der Sammlung Diergardt, Bd. 1: Die Fibeln (Germania 42, 1964).
- F.-J. Hassel:* Ein korinthischer Helm (Jahrbuch des RGZM 10, 1963).

- H. Hopf*: Untersuchung von Getreideresten und anderen Feldfrüchten aus Altkalkar, Kr. Kleve, und Xanten, Kr. Moers (Bonner Jahrb. 163, 1963).
 Neolithische Getreidekörner aus der Lüneburger Heide (Die Kunde, N.F. Bd. 15, 1964).
 Untersuchungen am Inhalt eines römischen Döliums aus Alzey (Jahrbuch des RGZM 10, 1963).
 Walnüsse und Eßkastanie in Holzschalen als Beigaben im fränkischen Grab von Gellep (ebda.).
 Beitrag zu: Th. E. Haevernick, Römischer Wein? (ebda.).
- H. Menzel*: Zwei Bronzestatuetten eines sitzenden Jupiters (Jahrbuch des RGZM 10, 1963).
- K. Schwochau, Th. E. Haevernick und D. Ankner*: Zur infrarotspektroskopischen Herkunftsbestimmung von Bernstein (Jahrbuch des RGZM 10, 1963).

Naturwissenschaftliche Untersuchungen

Herr *Hundt* setzte seine Untersuchungen an vor- und frühgeschichtlichen Textilien, besonders solchen aus süddeutschen Reihengräbern, fort. Daneben untersuchte er die Gußtechnik bronzzeitlicher Waffen und begutachtete eine Reihe von Fälschungen.

Herr *Ankner* untersuchte mit dem Röntgengrobstrukturgerät Objekte aus Aigle (Schweiz), Alfeld, Altenmedingen Kr. Uelzen, Basel, Bonn, Darmstadt, Eisenstadt (Österreich), Frankfurt/M., Fribourg (Schweiz), Graz, Hallein, Hamburg-Harburg, Köln, Lausanne, Mailand, Mainz, Mannheim, München, Nitra, Nürnberg, Oldenburg, Regensburg, Saarbrücken, Schleswig, Stuttgart und dem RGZM. Chemische Analysen führte er durch an Objekten aus Aigle (Schweiz), Bonn, Neuchâtel (Schweiz), Rom, Schleswig, Stuttgart, Waiblingen und Zürich.

Fräulein *Hopf* untersuchte botanisches Material aus Griechenland, Holland, Österreich, Peru, der Schweiz, der Sowjetunion, Spanien, Ungarn. Aus deutschen Grabungen analysierte sie Funde aus Alzey, Bochum-Harpen und Hiltrop, Bretzenheim, Butzbach, Einbeck, Frankfurt/M., Heidelberg-Neuenheim, Holzhausen-Hahn Kr. Fritzlar, Kleinsesertitz, Krefeld-Gellep, Lauringen Kr. Hofheim, Mainz, Metze Kr. Fritzlar, Nauheim Kr. Friedberg, Niedernberg Kr. Obernburg, Nierstein, Säckingen, Wallertheim, Wallerstätten Kr. Groß-Gerau, Wartberg Kr. Fritzlar, Wehringen Kr. Schwabmünchen, Weisenau und Wiedenfeld.

Vorträge, Kolloquien, Übungen

Gemeinsam mit der RGK wurden folgende Kolloquien veranstaltet:

Dr. A. Neumann, Wien: „Neue archäologische Forschungen in Windobona“ (Mainz 1922).

Prof. Dr. H. Möbius, Bad Homburg: „Reliefs der Portlandvase und andere Dreifigurenbilder“ (Frankfurt 18. 2.).

Dr. I. Kovrig, Budapest: „Neuere Forschungen in dem frühmittelalterlichen Gräberfeld von Keszthely“ (Frankfurt 22. 3.).

Direktor Dr. W. Coblentz, Dresden: „Der Stand der Burgwallforschung in Sachsen“ (Mainz 29. 3.).

Prof. Dr. J. G. D. Clark, Cambridge: „The stone age in Australia (Frankfurt 31. 3.).

Direktor Dr. W. A. van Es, Amersfoort: „Hallenhäuser des 3. und 4. Jahrhunderts n. Chr. aus Wijster, Prov. Drenthe (Niederlande)“ (Frankfurt 7. 5.).

Frau E. Jílková-Čujanová, Prag: „Die Hügelbronzezeit Böhmens“ (Mainz 29. 12.).

Herr Dir. Dr. H. Eiden, Koblenz, hielt anlässlich der Verwaltungsratssitzung einen öffentlichen Vortrag über das Thema „Ein christlicher Kultbau im spätrömischen Kastell Boppard“ (7. 4.).

Auf Einladung des RGZM und der Gesellschaft der Freunde des RGZM sprach Herr Prof. Dr. G. A. Mansuelli über „Römische Kunst in Oberitalien“ (14. 5.).

Herr *Böhner* sprach in Koblenz, Mannheim und Frankfurt-Höchst über „Fränkische Fürstengräber“. Auf der Verbandstagung in Mannheim referierte er über das Thema „Zur historischen Interpretation der sog. Laetengräber“ und hielt in Ingelheim einen Vortrag über „Die Vor- und Frühgeschichte Ingelheims und seiner Umgebung“.

Herr *Hundt* hielt in New York einen Vortrag über die Restaurierung und Abformung antiker Gläser. Außerdem sprach er in Basel, Dresden, Halle, Mannheim, Oldenburg, Weimar und Würzburg über technologische Themen.

Herr *Klumbach* sprach in Alcudia (Spanien) über das Thema „Bemerkungen zur puteolanischen figürlichen Sigillata“.

Die in den Monaten Januar/Februar und November/Dezember veranstalteten *Sonntagsvorträge* erfreuten sich auch in diesem Jahre guten Besuchs. Folgende Themen wurden behandelt: Die Herstellung von Glas bei Naturvölkern und im Altertum (Ankner); Vom Weinbau im Altertum (Hopf); Griechische Vasen der klassischen Zeit im RGZM (Hassel); Denkmäler des Mithras-Kults (Menzel); Römische Paradewaffen (Klumbach); Römische Mosaiken aus Tunesien (Menzel); Frühchristliche Mosaiken aus Ravenna (Hassel); Die fränkischen Königsgräber von Köln und St. Denis (Böhner); Wikinger auf Grönland (Behrends).

Universität

Herr *Böhner* hielt eine Übung über „Kultur- und Siedlungsgeschichte des Rheinlandes im frühen Mittelalter“.

Herr *Hundt* veranstaltete Übungen über „Metalltechnik der Bronzezeit“ und ein Kolloquium in der vorgeschichtlichen Abteilung des Museums.

Dienstreisen

Das RGZM war auf folgenden *Sitzungen und Fachtagungen* vertreten: Jahressitzung des DAI in Rom (*Böhner*); Tagung der DFG in Oldenburg/Bremen und in Frankfurt (*Böhner*); Jahressitzung der RGK in Frankfurt (*Böhner*); Jahrestagung des West- und Süddeutschen Verbandes für Altertumsforschung in Mannheim (Frl. *Hopf* und Frau *Röbel* sowie die Herren *Böhner*, *Klumbach*, *Hundt*, *Behrends*, *Bott*, *Hassel*, *Menzel* und *Weidemann*); Tagung des Colloque Rhône-Rhin in Trier (*Hundt*); Jahrestagung des Nordwestdeutschen Verbandes für Altertumsforschung in Bremen (*Hundt*); Sitzung der Trier-Kommission in Trier (*Böhner*); 7. Internationaler Kongreß für christliche Archäologie in Trier (*Böhner* und Frau *Belting-Ihm*); Tagung der REI CRETARIAE ROMANAE FAUTORES in Alcudia/Spanien (*Klumbach*); ICOM-Tagung in New York (*Hundt*); Sitzung des Geschichtsausschusses des Vereins Deutscher Eisenhüttenleute in Königsbronn (*Ankner*); Jahrestagung des Deutschen Museumsbundes in München (*Böhner*).

Herr *Böhner* vertrat das RGZM bei der Beerdigung von Herrn Dr. Boehringer in Ingelheim sowie bei der Eröffnung der Ausstellung „Karl der Große“ in Aachen. Zu Besprechungen reiste er nach Aachen, Bonn, Braunschweig, Brünn, Cividale, Düsseldorf, Frankfurt, Heidelberg, Ingelheim, Koblenz, Köln, Mannheim, München, Münster, Prag, Preßburg, Ravenna, Saarbrücken, Stuttgart, Weinheim, Wien und Wiesbaden. Er leitete Exkursionen nach Bingen, Ingelheim, Lorsch, Michelstadt und Weinheim und nahm, zusammen mit Herrn *Klumbach*, an einem Kolloquium in Ingelheim über die dortigen Ausgrabungen teil. Neben der Grabung in Ingelheim besichtigte er jene auf dem Christenberg bei Marburg. Eine Studienreise führte ihn nach Griechenland, wo er in den Museen Athen, Korinth, Sparta und Volos byzantinische Funde studierte.

Herr *Hundt* besuchte im Zusammenhang mit der ICOM-Tagung die Museen in Boston, Corning, New York, Philadelphia, Princeton, Toledo und Washington. Auf Einladung des DAI in Athen reiste er zur Erstattung von Gutachten über die Konservierung archäologischer Funde nach Athen und Olympia. In Bad Nauheim nahm er an einem Kolloquium über Fragen vor- und frühgeschichtlicher Salzgewinnung teil. Er holte in den Museen Aigle, Sion und Chur in der Schweiz sowie Hagenau und Straßburg im Elsaß Funde ab und führte Besprechungen in Boppard, Frankfurt und Offenbach.

Herr *Klumbach* vertrat das Museum anlässlich der Neueröffnung des Landesmuseums in Wiesbaden und des Neubaus für das Gladiatorenmosaik in Bad Kreuznach, sowie bei der Eröffnung der Ausstellung „Tunesische Mosaiken“ in Köln. Zu Studienzwecken fuhr er nach Karlsruhe und Heidelberg und besichtigte in Stuttgart die römischen Skulpturen von Hausen a. d. Zaber. Zusammen mit Herrn Prof. Mansuelli besuchte er Ausgrabungen

in Alzey und Wiesbaden. Er nahm ferner in Alcudia (Spanien) an der Tagung der REI CRETARIAE ROMANAE FAUTORES und den anschließenden Exkursionen teil. In Braunschweig beteiligte er sich an einem Habilitationskolloquium und fuhr zu Besprechungen nach München.

Herr *Ankner* nahm am Internationalen Glaskongreß in Brüssel teil und besuchte in Darmstadt die Meßtechnik-Ausstellung. Zu einem Erfahrungsaustausch mit der Firma Siemens fuhr er nach Mannheim, kaufte in Frankfurt Chemikalien ein und brachte restaurierte Fundgegenstände nach Nürnberg zurück. Informativen Zwecken diente eine Reise nach Karlsruhe.

Herr *Behrends* nahm mehrfach an Kolloquien in der RGK in Frankfurt teil. In den Museen Berlin und Stuttgart holte er Funde zur Restaurierung ab und fuhr zu Besprechungen nach Gießen.

Frau *Belting-Ihm* nahm am Internationalen Kongreß für christliche Archäologie in Trier teil und besuchte in Aachen die Ausstellung „Karl der Große“.

Herr *Hassel* besuchte mehrfach Kolloquien in Frankfurt und führte, zusammen mit Herrn *Weidemann*, eine französische Studiengruppe zu römischen und frühmittelalterlichen Fundstätten im Rheinland. Er nahm an einer Exkursion nach Ingelheim teil und fuhr zur Druckvorbereitung seiner Dissertation nach Saarbrücken.

Herr *Höckemann* besuchte ein Kolloquium in Heidelberg.

Fräulein *Hopf* fuhr mehrfach zu Kolloquien und zur Arbeit im Senckenberg-Museum nach Frankfurt. Zusammen mit Frl. *Rau* nahm sie in Meppen und Fresenburg neolithisches Fundmaterial auf.

Herr *Menzel* führte in Bonn, Freiburg, Mannheim und Köln Redaktionsbesprechungen durch. Zur Vorbereitung des Corpus römischer Bronzen reiste er mit Unterstützung der DFG nach Paris und zum Studium römischer Bronzen nach Trier und in die Niederlande, wo er die Museen Amsterdam, Amersfoort, Assen, Groningen, Leeuwarden, Maastricht, Nijmegen und Utrecht besuchte.

Herr *Rönneseth* (Volontär) nahm an mehreren Kolloquien in der RGK teil.

Herr *Weidemann* (Volontär) besuchte mehrfach Kolloquien der RGK in Frankfurt und nahm am Sachsensymposium in Oldenburg teil. Er besichtigte Ausgrabungen in Bad Kreuznach und Ingelheim, führte in Aachen und Mannheim Besprechungen durch und begleitete tschechoslowakische Kollegen nach Frankfurt. Zusammen mit Herrn *Pilko* stellte er auf der Ausstellung „Karl der Große“ in Aachen Aufnahmen für das Bildarchiv her.

Frl. *Breitenbach* nahm in Trier an der Restaurierung von Mosaiken teil.

Herr *Foltz* besuchte im Edelsteinforschungsinstitut in Idar-Oberstein einen Edelsteinkursus.

Frl. *Hein* fertigte mit Herrn *Pilko* im Museum Ingelheim Fotos für das Bildarchiv an.

Frl. *Naubereit* zeichnete Funde im Museum Ingelheim und stellte in Bensheim, Heppenheim, Lorsch, Weinheim und Wiesbaden topographische Pläne für Veröffentlichungen her.

Herr *Pilko* fotografierte Objekte im Museum Mannheim.

Herr *Petermann* fuhr zum Abformen von Gegenständen nach Bad Nauheim und, zusammen mit Herrn *Staude*, nach Hamburg-Harburg ins Helms-Museum.

Frl. *Sander* besprach in der RGK in Frankfurt Bibliotheksfragen.

Bibliothek, Bildarchiv, Fotolabor

Der Zugang der *Bibliothek* belief sich auf 486 Einzelwerke und 428 Zeitschriftenbände.

Die Zahl der Tauschpartner stieg um 11 auf 284.

In das *Bildarchiv* wurden 7299 Abzüge und 1579 Diapositive aufgenommen.

Die *Fotografen* stellten 2258 Reproduktionen, 3373 Aufnahmen, 21214 Abzüge und 2045 Diapositive her.

Werkstatt

Konserviert wurden Fundstücke aus Sammlungen und Denkmalämtern in Aigle, Alfeld, Alzey, Aschaffenburg, Beauvais, Berlin, Bonn, Bremen, Chur, Darmstadt, Duisburg, Einbeck, Eisenstadt, Falkenstein/Taunus, Flensburg, Frankfurt/M., Groß Gerau, Hannover, Herne, Istanbul, Karlsruhe, Köln, Krefeld, Madrid, Mainz, Mannheim, Marburg, Milet, München, Neuchâtel, Nitra, Nürnberg, Schleswig, Sofia, Speyer, Straßburg, Stuttgart, Wiesbaden, Worms und Würzburg.

Neuerwerbungen

Originale (0.38 107-38 707)

Von den erworbenen Originalaltertümern verdienen besondere Erwähnung

in der VORGESCHICHTLICHEN ABTEILUNG:

Urnenfelderschwert aus dem Rheinland; Steingeräte der australischen Eingeborenen als Vergleichsobjekte zum europäischen Paläolithikum; hallstattzeitliche Bronzen aus der Gegend von Saloniki und von Amphipolis (Makedonien);

in der RÖMISCHEN ABTEILUNG:

Skyphos mit applizierten Reliefs aus Kleinasien; phrygische Bronzefibel mit Knopfverzierung; parthische Silbermünzen des 1. Jh. v. Chr. und des 1. Jh. n. Chr.; etruskischer Goldohrring;

in der FRÜHMITTELALTERLICHEN ABTEILUNG:

Goldene und silberne Riemenzungen und Beschläge sassanidischer Zeit aus Amlash (Persien); langobardischer Bronzebeschlag, vergoldet und mit Almandineinlagen, von Chiusi (Italien); völkerwanderungszeitliche Bronzefibel, vergoldet und mit Almandineinlagen, aus Kleinasien.

Nachbildungen (39738-40061)

Von den teils in eigener Werkstatt hergestellten, teils von auswärtigen Museen erworbenen Nachbildungen sind besonders hervorzuheben

in der VORGESCHICHTLICHEN ABTEILUNG:

Rössener Keramik von Heidelberg-Neuenheim (Mus. Heidelberg); bronzezeitliche Amphore von Winklarn, N.O. (Naturhist. Mus. Wien); Hallstattkeramik vom Dürrnberg (Mus. Hallein); bronzezeitliches Krummschwert von Norrö, Ostergötland (Mus. Stockholm); keltische Keramik von Manching Kr. Ingolstadt (Prähist. Staatsslg. München); Grabinventar der Glockenbecherkultur von Sitten Kt. Wallis (Mus. Aigle); zwei Urnenfeldergefäße mit Zinnauflage von Hauterive Kt. Neuchâtel (Mus. Neuchâtel); latènezeitliche hölzerne Radnabe und Schöpfkelle aus Bad Nauheim (Amt f. Denkmalpflege Darmstadt); 6 trianguläre Dolche von Lausanne und Villy (Mus. Lausanne); Beigaben eines bronzezeitlichen Grabes von Daiting (Mus. Berlin);

in der RÖMISCHEN ABTEILUNG:

Sigillaten und Terrakotten aus einem Brunnenfund in Mainz (Privatbes. Mainz); eiserne Gesichtshelmmaske von Stockstadt (Mus. Aschaffenburg); silberne Votivbleche aus dem Dolichenusfund von Mauer a. d. Url (Mus. Wien); römische Bronzestatuetten von Marren Kr. Cloppenburg (Mus. Cloppenburg und Oldenburg); Silenskopf von Niedernberg Kr. Obernburg (Mus. Aschaffenburg); Legionärshelm von Haltern Kr. Recklinghausen (Landesmus. Münster); Modell eines römischen Pfeilgeschützes nach Vitruv; spätrömischer Gardehelm von Augsburg-Pfersee (Germanisches Nationalmus. Nürnberg); römischer Militärdolch mit verzierter Scheide von Asberg (Mus. Duisburg); Rekonstruktion einer römischen Lederbörse von Bargercompascuum (Mus. Assen);

in der FRÜHMITTELALTERLICHEN ABTEILUNG:

Bronzeriemenzunge mit Amulettbehälter von Walda (Prähist. Staatsslg. München); Eisenwerkzeuge byzantinischer Zeit aus Sadovec, Bulgarien (Mus. Sofia); merowingische Goldmünzen aus Kleinlangheim Kr. Kitzingen und Niedernberg Kr. Obernburg; Nach-

webungen alamannischer Köpergewebe nach Grabfunden in Niederstotzingen Kr. Ulm (Landesmus. Stuttgart); Beinplättchen für Brettchenweberei, karolingisch, aus der Wüstung Hermsheim (Mus. Mannheim); 2 avarische Grabinventare von Krungl und Hohenberg (Mus. Graz).

Persönliches

Herr *Böhner* wurde zum Vorsitzenden des West- und Süddeutschen Verbandes für Altertumsforschung und zum stellvertretenden Vorsitzenden des Deutschen Museumsbundes wiedergewählt.

Am 31. 7. sind auf eigenen Wunsch der wissenschaftliche Assistent *R.-H. Behrends* und am 31. 12. die wissenschaftliche Referentin Frau *Chr. Belting-Ihm* aus dem Dienst des RGZM ausgeschieden.

Am 1. 11. wurde der wissenschaftliche Referent *H. Bott* zu wissenschaftlichen Arbeiten auf ein Jahr beurlaubt.

Am 1. 12. wurde Herr *O. Höckmann* als Direktorial-Assistent eingestellt.

Als Volontäre waren die Herren *O. Rönneseth* (ab 4. 1.) und *K. Weidemann* (ab 15. 2.) tätig. Herr *Rönneseth* schied am 29. 4. und Herr *Weidemann* am 31. 7. auf eigenen Wunsch aus den Diensten des RGZM aus.

Die technische Assistentin *Frl. M. Rau* stand zur Unterstützung von *Frl. Hopf* vom 1. 8. bis zum 31. 12. im Dienst des Museums.

Am 1. 7. wurden Herr cand. phil. *G. Waurick* als Redaktions-Assistent und vom 1. bis 30. 8. *Frl. cand. phil. H. Schulze* zu Ordnungsarbeiten im Magazin der frühmittelalterlichen Abteilung mit befristeten Arbeitsverträgen eingestellt.

Am 4. 1. wurde *Frl. U. Willius* als Koloristin eingestellt, welche am 30. 6. auf eigenen Wunsch wieder aus dem Dienst des RGZM ausschied.

Am 1. 4. wurde *Frl. B. Strack* als Verwaltungsangestellte und am 1. 10. *Frl. W. Müller* als Koloristin eingestellt.

Als Putzfrauen wurden eingestellt Frau *R. Zeller* (22. 3.), Frau *H. Binninger* (4. 12.), *Frl. W. Dötsch* und *E. Dötsch* (4. 12.). Auf eigenen Wunsch ausgeschieden sind die Putzfrauen Frau *Dott* (26. 2.), *E. Dötsch* (13. 8.), *J. Wolfert* (30. 9.) und wegen Heirat *Frl. R. Dött* (17. 12.).

Ihre Restauratorenlehre traten an *Frl. R. Marg* (5. 4.), *Frl. B. Arens* (5. 4.), *Frl. H. Zinnkann* (5. 4.) und Herr *B. Sempff* (1. 6.).

Vor Beendigung ihrer Lehre schieden auf eigenen Wunsch aus den Diensten des RGZM *Frl. Marg* (2. 7.), *Frl. S. Gutmann* (15. 3.) und *Frl. E. Anderhub* (15. 7.) aus.

Am 1. 10. beendete Frl. *Breitenbach* ihre Lehre als Restauratorin vor einer Prüfungskommission, der die Herren *Junghans*, *Kersten*, *Schindler*, *Urbon* und *Wihr* angehörten.

Als Gäste in den Werkstätten arbeiteten zeitweilig Herr *Ahmed el Sanadili* (Kairo), Herr *Fayez el Hafiz Tarawneh* (Amman/Jordanien), Frl. *A. Hommel* (Milet-Grabung), Herr *Mohammad Murshid Ahmed* (Amman/Jordanien), Frl. *Schreiner* (Pergamon-Grabung), Herr *Gerresheim* (Landesmuseum Bonn), Herr *Huber* (Landesmuseum Schleswig) und Frl. *F. von Vacano* (Tübingen).

Im Bildarchiv und in der Bibliothek waren zeitweise beschäftigt die Studenten *V. Prüfer*, Frl. *M. Bott* und Frl. *I. Huld* sowie Frau *Bott*.

Besuch des Museums

Die Sammlungen wurden von 8452 Erwachsenen und 10359 Studenten, Schülern und Kindern, zusammen 18811 Personen, besucht.

Außer zahlreichen deutschen Kollegen besuchten folgende ausländische Wissenschaftler das RGZM:

Herr Adnan Hadidi, Jordanien; Prof. Alföldi, Princeton/Spiez; Prof. Amman, Rom; Herr Andrews, London; Frau Prof. d'Archimbaut, Aix-en-Provence; Frau Dr. Arrhenius, Stockholm; Prof. Bakalakis, Saloniki; Herr Barag, Jerusalem; Dr. Benadik, Nitra; Herr Bianchi, Mailand; Herr Blatt, Szombathely; Frau Dr. Bónis, Budapest; Herr Boogerd, Leyden; Dr. Brill, Corning; Frau Prof. Bruns, Rom; Herr Chapotat, Vienne; Prof. Chertier, Vertus; Dr. Chropovský, Nitra; Prof. Cibulka, Prag; Prof. Clark, Cambridge; Frau Dr. Čujánová-Jílková, Prag; Herr Dintenfass, Sidney; Dr. Erä-Esko, Helsinki; Herr Fliflet, Oslo; Frau Prof. Gimbutas, Los Angeles; Prof. Götz, Wien; Prof. Goebel, Wien; Prof. de Groot, Montreal; Prof. Guyan, Schaffhausen; Herr Haque, Pakistan; Prof. Hubrecht, Nijmegen; Dr. Jenda, Prag; Dr. Jungwirth, Wien; Dr. Kapossy, Bern; Ing. Karnik, Aleppo; Dr. Altmann Kellner, Stift Kremsmünster; Herr Kiss, Pécs; Dr. Kolnik, Nitra; Herr Konnten, Basel; Herr Košnár, Prag; Frau Dr. Kóvrig, Budapest; Herr Kreis, Basel; Dr. Kudrnáč, Prag; Prof. Lambrechts, Gent; Frl. Leseck, Srijemska Mitrovica; Dr. Ludikovský, Brünn; Herr Lupu, Sibiu; Prof. Mansuelli, Bologna; Herr Martin, Los Angeles; Prof. Mirabella-Roberti, Mailand; Herr Merer, London; Herr Mitard, Paris; Dr. Modrijan, Graz; Herr Moeger, Soestdijk; Herr Morley, Zürich; Frau Dr. Motyková-Šnejdrová, Prag; Herr Mutz, Basel; Herr Myburgh, Pretoria; Dr. Neméthy, Budapest; Prof. Nemeskéri, Budapest; Prof. Nestor, Bukarest; Herr Papadopoulos, Iraklion; Herr Périn, Paris; Herr Pinkley, Cambridge/Mass.; Prof. Poulík, Brünn; S. Exz. Sir Frank Roberts, Bonn; Dr. Rotky, Leibnitz; Prof. Saliotti, Ravenna; Prof. Samolin, New York; Prof. Schlunk, Madrid; Prof. Scheidl, Wien; Dr. Schuster, Woodstock; Dr. Sofka, Brünn; Dr. Šolle, Prag; Dr. Staňa, Brünn; Herr Hofrat Dr. Stollenmayer, Stift Kremsmünster; Herr Stlovkal, Prag; Dr. Todorović,

Belgrad; Herr Tomitari Nachi, Tokyo; Frä. Trenteseau, Gent; Prof. Tröster, Prag; Herr Akad. Ullrich, Prag; Dr. Váloch, Brünn; Herr Vionnet, Neuchâtel; Frau Prof. Vollgraff-Roes, Huis ter Heide; Frau v. Waldkirch, Bern; Herr Weiller Raymond, Luxemburg; Herr Wininger, Zürich; Dr. Wosinsky, Corning; Frau Dr. Zápotocká, Prag; Dr. Zeitler, Uppsala.

K. Böhner

BERICHT ÜBER DIE TÄTIGKEIT
DER GESELLSCHAFT DER FREUNDE
DES RÖMISCH-GERMANISCHEN ZENTRALMUSEUMS
IM JAHR 1965

Die Gesellschaft hatte am 31. 12. 1965 einen Bestand von 176 Mitgliedern. Während des Berichtsjahres waren 5 Mitglieder ausgetreten und 6 neu eingetreten. Den Vorstand bildeten die Herren Staatssekretär a. D. Dr. Steinlein (Vorsitzender), Ministerialdirektor a. D. Dr. Walther (stellv. Vorsitzender), Prof. Dr. Böhner (Schriftführer), Landeszentralbankdirektor a. D. Seiffert (Schatzmeister), Prof. Dr. Klumbach (stellv. Schatzmeister).

Die Gesellschaft hatte den Tod ihrer Mitglieder O. Guckel, Offenbach, Dipl.-Ing. R. A. Zichner, Wiesbaden, und C. A. Graeger, Hochheim, zu beklagen.

Gemeinsam mit dem RGZM wurden folgende Vorträge veranstaltet:

Direktor Dr. H. Eiden: Ein christlicher Kultbau im spätrömischen Kastell Boppard (6. 4.).
Prof. Dr. G. A. Mansuelli: Römische Kunst in Oberitalien (14. 5.).

Außerdem waren die Mitglieder zu den Sonntagsvorträgen des RGZM eingeladen (s. S. 211).

Am 9. 10. wurde eine Exkursion nach Rüdesheim durchgeführt.

Als Jahresgabe erhielten die Mitglieder den „Archäologischen Kalender 1966“.

K. Böhner